

Polizei SV Leoben Sportschießen  
Obmann: Christian Scharf  
Kärntnerstraße 314, 8700 Leoben

M: +43 (0) 676 55442 71  
E: [christian.scharf@polsv-leoben.at](mailto:christian.scharf@polsv-leoben.at)  
ZVR: 194190748



Polizei SV Leoben  
Josef Heißl Straße 14, 8700 Leoben

Tel.: +43 676 5544271  
[vorstand@polsv-leoben.at](mailto:vorstand@polsv-leoben.at)  
[www.polsv-leoben.at](http://www.polsv-leoben.at)  
ZVR: 063098085



## **Cowboy Action Shooting (CAS)**

Ein neuer Bewerb im Steiermärkischen Landesschützenbund

**Heft 21**

**Dezember 2018**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Oberschützenmeisters	Seite 3
Schützenportrait Anton REITER	Seite 4
Ein alter Schützenspruch	Seite 4
In Memoriam Bruno Rasswallner und Johann „Hans“ Handler	Seite 5
Ein altes „Warhorse“ („Kriegspferd“) – Die Revolverpatrone .38 S&W, alias .38 Colt New Police, alias .38 Webley	Seite 6
Teste dein Wissen! (Auflösung weiter hinten im Text)	Seite 7
Fast schon ein Selbstläufer – Die 4. „Hochsteiermark-Trophy“ der PoSV Leoben	Seite 7
Eine Grande Dame der Sportpistolen – Die Hämmerli Standard- und Sportpistole 215	Seite 8
Schützenportrait Franz KESSLER	Seite 9
Aus alten Katalogen – Frühe Luftdruckpistolen	Seite 10
In Ermangelung eines weiteren Schützenspruches – Ein Schützenwitz	Seite 10
Auflösung – Teste dein Wissen!	Seite 10
Geschichte und Entwicklung der Patrone	Seite 11
Brush up your Technical English	Seite 13
Sie hat viele verschiedene Namen – Die Pistolenpatrone 7,65 mm Parabellum	Seite 14
Ergebnisse Luftpistole der PSV Leoben 2018	Seite 14
Und sie hat doch einen Flaschenhals – Die 11mm Karabinerpatrone Werndl M 77 (Muster 77)	Seite 15
Ergebnisse SGKP der PSV Leoben 2018	Seite 15
Ergebnisse Feuerpistole der PSV Leoben 2018	Seite 19
Leobener Akademische Meisterschaften 2018	Seite 20
Steirische Akademische Meisterschaften 2018	Seite 21
Vorderlader-Ergebnisse der PSV Leoben 2018	Seite 21

# Vorwort des Oberschützenmeisters

Verehrte Schützenkolleginnen und Schützenkollegen  
Liebe Vereinsmitglieder

Das Jahr 2018 ist für die Polizeisportvereinigung Leoben Sportschießen ein Jahr von vielen Abgängen und Zugängen.

Einige Schützenkolleginnen und -kollegen verließen uns in die Schützenpension oder wechselten den Verein.

Es kommen im Leben einfach viele Umstände auf einen zu, die Veränderungen mit sich bringen. Diese sollte man unbedingt mit dem Herzen entscheiden und nicht in starren und eingefahrenen Bahnen verweilen, bis man missmutig, gelangweilt oder genervt ist.

Ich persönlich freue mich für jeden einzelnen Schützen der in seinem auserwählten Verein sein entdecktes Hobby ausüben kann und sich dort wohl und aufgenommen fühlt. Wir vom PoISV Leoben versuchen dies nun schon seit über 30 Jahren. Nämlich eine Schießstätte zu schaffen, wo sich Gleichgesinnte treffen, sich austauschen und Teil einer großen Schützenfamilie werden. Diese Vereinsphilosophie deckt sich nicht immer mit dem leistungsorientierten Denken so mancher Schützenfreunde. Obwohl wir diesen Umstand natürlich mit unseren ausgebildeten Trainern hervorragend abdecken und so mancher Anfänger sich bald als Leistungsträger entpuppt. Auch die Jugend kommt mit unserem nimmermüden arbeiteten Erich STÜTZ niemals zu kurz. Unsere Vereinspolitik stellt sicher, dass nur jene schießaffinen Personen bei uns Aufnahme erlangen, die ganz bestimmt auch zu unserer Schützenfamilie passen. Denn es sollte für jeden eine Freude und Bereicherung sein, am Vereinsleben teilzunehmen, sei es bei unseren geselligen Veranstaltungen oder einfach nur beim Zusammensitzen und Geschichteaustauschen.

Ich bin sehr stolz einem Verein wie der PoISV Leoben Sportschießen vorstehen zu können und bedanke mich für ein weiteres erfolgreiches Jahr 2018 bei allen, die dazu beigetragen haben, es zu dem zu machen und bleibende Erinnerungen zu hinterlassen.



Danke auch an allen Medaillengewinner bei Landes- und Österr. Meisterschaften im Jahre 2018. Durch ihre hervorragende Leistung wird der Namen PoISV Leoben Sportschießen positiv nach außen getragen.

Steirischer Meister **Anton REITER** FFWGK Große Scheibe

Steirische Landesmeisterin **Johanna KOLB** FFWGK Kleine Scheibe

Steirischer Landesmeister **Ing. Bernhard FROIS** 25 m Pistole

Steirischer Landesmeister **Ing. Bernhard FROIS** 25 m Standardpistole

Steirischer Meister **Harald EISELT** Vorderlader – Luntenschlosspistole (Tanzutzu R)

Steirischer Meister **Mag. Heinrich SCHÄFFER** Vorderlader–Steinschlossmuskete (Miquelet R)

Österr. Vizemeister **Mag Heinrich SCHÄFFER** Vorderlader - Steinschlossmuskete (Miquelet R)

Österr. Vizemeister **Johanna KOLB** Mannschaft FFWGK

Österr. Vizemeister **Günther KOLB** und **Anton REITER** Mannschaft FFWGK



# Schützenportrait Anton REITER

## von Walter MANNICH

Anton Reiter – ein begeisterter Waffentüftler

Toni ist in der Gemeinde Sankt Peter am Freienstein am Traidersberg geboren.

Nach dem Besuch der Pflichtschulen erlernte er den Beruf des Elektrikers. Nebenbei hat Toni die Abendschule für Elektrotechnik beim WIFI in Graz besucht und ist nun gewerblicher Elektromeister. Diese Kenntnisse hat er bereits bei vielen Projekten im Schützenhaus der PSV Leoben Sportschießen dankenswerterweise anwenden können. Toni ist mit Sieglinde einer Sekretärin im LKH Leoben verheiratet. Sie wohnen in einem schönen Eigenheim hinter dem Flugplatz in Traboch.

Als langjähriges Mitglied beim Heeressportverein St. Michael hat Toni beim dortigen Schützenverein mit dem Schießsport begonnen auch Wettkämpfe bestritten und einige Erfahrungen gesammelt. Bei der Polizeisportvereinigung Leoben Sportschießen konnte er sich mit der Luftpistole ebenso wie mit der Sportpistole auszeichnen. Bei zahlreichen Rundenwettkämpfen und diversen Meisterschaften war Toni eine sehr wichtige Mannschaftsstütze. Bald ist er auch auf den aufstrebenden Großkaliberbewerb aufmerksam geworden den er ebenfalls wettkampfmäßig bestreitet. Sein bisher bestes Ergebnis im Bewerb Faustfeuerwaffen mit der Großkaliberpistole hat Toni bei den österreichischen Meisterschaften in Süßenbrunn erzielt wo er mit persönlichem Rekord österreichischer Meister in der Klasse Senioren I Mannschaft wurde. Als begeisterter Waffentüftler kennt er die Pistole Modell 1911 in- und auswendig. Sogar Fehler die ein Büchsenmacher nicht bemerkte konnte er beheben. Ein sportlicher und auch



musisch begabter Mensch wie Toni hat aber auch neben seinen Beruf viele andere Interessen. So hat er längere Zeit in verschiedenen Meeren und auch heimischen Seen begeistert getaucht. Nachdem Musik durch seinen Vater, seinen Großvater und auch Onkel schon in der Familie lag war Toni somit erblich belastet. Das Talent war zweifellos vorhanden und als Musiker war er in der Werkskapelle seines damaligen Arbeitgebers am ersten Flügelhorn ebenso engagiert wie im Musikverein St. Peter/Freienstein. Seit einiger Zeit hat Toni seine große Leidenschaft für die Jagd entdeckt. Aber auch das Schießen mit

Vorderladerwaffen könnte in Toni eine neue Begeisterung hervorrufen. Womöglich genügt hier nur ein kleiner zündender Funke.

Als guter Bergwanderer hat er zusammen mit Alexander, einem langjährigen Freund und Schützenkollegen, zahlreiche Gipfel bezwungen und einen guten edlen Tropfen Weißburgunder oder Chardonnay ist Toni nicht abgeneigt. Dank Gwallt kennt er jeden Jahrgang.

## Ein alter Schützenspruch!

### Mag. Heinrich SCHÄFFER

„Drum haltet die Büchsen stets fertig zum Schießen  
wofern ihr wollt Ehre als Schützen genießen;  
polieret die Schlösser und haltet sie rein,  
auch prüfet das Pulver und schärfet den Stein.“

(Aus dem 18. Jahrhundert)

## In Memoriam Bruno RASSWALLNER und Johann „Hans“ HANDLER Mag. Heinrich SCHÄFFER

Erst nach Redaktionsschluss für die letzte Ausgabe der Vereinszeitung erreichte uns die Nachricht vom Ableben unseres langjährigen Vereinsmitglieds **Bruno Rasswallner** (schon im Jänner 2017). Daher der verspätete Nachruf.



Bruno wurde am 01.09.1918 in Neumarkt geboren. 1927 zog er mit seiner Familie nach Trofaiach.

1937 war er der jüngste Lokomotivheizer auf der Strecke Vordernberg – Eisenerz.

Verweisen möchte ich hier auf die Erstausgabe unserer Vereinszeitung von 1998 (abrufbar auf unserer Vereins-Homepage), deren Leitartikel Bruno anlässlich seines Achtzigers gewidmet war, in Bezug auf seinen Lebensweg etwas ausführlicher ist und u.a. mit Fotos belegt, wie muskulös und durchtrainiert Bruno in seinen jungen Jahren war.

Im Zweiten Weltkrieg war er in fast allen europäischen Ländern (außer in Spanien) als Angehöriger einer damaligen Eliteeinheit im Einsatz. Er überlebte die letzten Kriegstage knapp und konnte sich 1.300 km von Mecklenburg bis Leoben durchschlagen.

Ab 1947 arbeitete er bis zu seiner Pensionierung als Betriebsschlosser, Schweißer und Produktionskontrollor in der Hütte Donawitz.

Mitte der 1980er Jahre war Bruno zeitweise der erfolgreichste Schütze des Vereins. So war er mehrfacher Staatsmeister und Steirischer Meister mit der Luftpistole in Einzelbewerben der Seniorenklasse II, wobei er einmal einen Österreichischen und einmal einen Steirischen Rekord erzielen konnte. Auch mit der Sportpistole konnte er einen Österreichischen Meistertitel erringen.

Dazu kamen noch zahlreiche 1. – 3. Plätze in Mannschaftsbewerben.

Das Ehrenkreuz des Steiermärkischen Landesschützenbundes war in Folge ein weiterer sichtbarer Ausdruck seiner Leistungen im Schießsport.

Differenzen mit dem Verein führten vor einigen Jahren leider dazu, dass Bruno vom Verein Abstand nahm und so ist der Kontakt zu ihm immer schlechter geworden, natürlich auch, weil ihn die jüngeren Mitglieder nicht mehr kannten. Mit ein paar der „alten“ Mitglieder ist er, hauptsächlich in Form von telefonischen Weihnachtswünschen, noch einige Zeit in Kontakt geblieben, bis auch dieser langsam verloren ging.

Alle, die Bruno kennenlernen und mit ihm gemeinsam Zeit verbringen konnten werden ihm sicher ein ehrendes Andenken bewahren.

---

Leider mussten wir auch im Jahr 2018 den Tod eines langjährigen Vereinsmitgliedes hinnehmen. **Johann „Hans“ Handler** hat seinen langjährigen Kampf gegen eine heimtückische Krankheit verloren und ist im Sommer 2018 im Kreise seiner Familie verstorben.

Hans wurde am 10.03.1939 geboren und ist in Leoben aufgewachsen. Seinen Vater hat er schon früh im Krieg verloren und die Wirren der letzten Kriegstage 1945 in Leoben hat er schon bewusst erlebt und später im Verein oft davon erzählt.

Bei der Steirischen Magnesit-Industrie AG in Leoben/Leitendorf hat er dann erfolgreich Lehren zum Schlosser und zum Schmied (und ich



glaube auch zu einem dritten Beruf, der mir aber nicht geläufig ist) absolviert und dort einige Zeit gearbeitet, bevor es ihn beruflich an die Montanuniversität verschlug. Dort war er dann bis zu seiner Pensionierung am Institut für Tiefbohrtechnik und Erdölgewinnung tätig. In dieser Zeit hat er auch die Ausbildung zum Werkmeister gemacht. Von „seinen“ Studentinnen und Studenten hat er immer respekt- und liebevoll gesprochen.

Bevor sich Hans dem Sportschießen widmete war er in der PoSV Leoben schon in der Sparte Laufen aktiv, in der die Mittelstrecke seine Spezialdistanz war.



Seit 1990 war er bei uns Mitglied, wo er weniger als Wettkampfschütze, sondern eher als begeisterter „Vereinsschütze“ in Erscheinung trat. Er schoss Luftgewehr, LP1 und LP5 sowie die Monatsbewerbe im Großkaliberbereich.

Im Rahmen des Sportinstituts der Montanuniversität war er als begeisterter Kegler und auch einige Jahre als begeisterter Luftgewehrschütze aktiv. Auch dort bewies er stets, wie gut er mit Menschen aller Altersgruppen umgehen konnte

Hans war ein begabter Handwerker, was immer wieder auch unserem Verein zu Gute kam, begeisterter Beiwagenfahrer mit seinem BMW-Gespann und auch Weltenbummler, sei es mit seinem Wohnmobil oder mit anderen Verkehrsmitteln auf zahlreichen Fernreisen (als Kofferträger seiner Frau, wie er immer humorvoll bemerkte). Von seinen Reiseerlebnissen konnte er ausgiebig erzählen und es wurde eigentlich nie langweilig, ihm dabei zuzuhören.

Besonders hervorheben möchte ich abschließend, dass Hans wirklich allseits beliebt war, was nicht vielen Menschen in diesem Ausmaß vergönnt ist und so hinterlässt er auch im Vereinskolleginnen und –kollegenkreis eine Lücke, die leider nur mehr mit Erinnerungen an ihn gefüllt werden kann.

Und spätestens wenn bei der Verlosung im Rahmen unserer Vereins-weihnachtsfeier unser Kassier die Frage stellt: „Wer hat das Los mit der Nummer ...?“ werden alle Anwesenden mit einem Schmunzeln an unseren „Dauergewinner“ Hans denken.

## **Ein altes „Warhorse“ („Kriegspferd“) – Die Revolverpatrone .38S&W, alias .38 Colt New Police, alias .38 Webley Mag. Heinrich SCHÄFFER**

Bald 150 Jahre hat sie schon „auf dem Buckel“, die von Daniel B. Wesson entwickelte und seit 1876 produzierte Patrone .38 S&W. Ursprünglich eine Schwarzpulverpatrone, gab es sie ab ca. 1900 auch mit Nitropulver laboriert.

Während des II Weltkrieges benutzte sie England unter der Bezeichnung .38/200 in riesigen Mengen als Militärpatrone, wobei .38 das Kaliber und 200 (grains) das Geschossgewicht bezeichnete. Andere Synonyme für die Patrone waren 38 S&W, alias .38 Colt New Police alias .380 Webley, die im Wesentlichen nur andere Laborierungen kennzeichnen.

Abb.: Munitionsschachteln .38 S&W sowie .38 S&W Special. Daneben von links nach rechts die Patronen .38 S&W, .38 S&W Special und .357 Magnum im Hülsenlängenvergleich.



Heute ist die .38 S&W die wahrscheinlich älteste noch produzierte Revolverpatrone, die aber aus der Mode gekommen ist, da sie von ihren Nachfolgerinnen (mit längeren Patronenhülsen und stärkeren Ladungen) .38 Special und .357 Magnum nahezu verdrängt wurde, was aber einen gewissen Vorteil für Liebhaber und Sammler hat. Man bekommt daher zahlreiche, oft neuwertige Militär- und Polizeirevolver aus aller Herren Länder zum Kauf angeboten, z.B. die bekannten britischen Enfield Kipplaufrevolver oder diverse Smith & Wesson Revolver.



Abb. Sie verwendeten z. B. die .38 S&W Patrone – links der Enfield .38 No. 2 Mark I, rechts der Revolver Smith & Wesson .38, der auch österreichischen Polizisten der Nachkriegsjahre ein Begriff ist.

Kaufmunition, z.B. von Focchi oder Gecco ist, wenn überhaupt erhältlich, entsprechend teuer und die Verwendung alter Behördenmunition aus Weltkriegstagen ist wegen eventuell quecksilberhaltiger Zündhütchen nicht ratsam.

Stärkemäßig ist z.B. Geco-Patrone .38 S&W in etwa mit einer .38 Special Wadcutter-Patrone zu vergleichen.

Achtung: Nicht verwechselt dürfen im Falle des Wiederladens der Patrone .38 S&W die Ladedaten mit den Ladedaten der Nachfolgepatrone .38 S&W Special. Diese sind für .38 S&W-Waffen zu hoch und können, besonders bei älteren Waffenmodellen, zu Waffenbeschädigungen führen.

## Teste dein Wissen! (Auflösung Seite 25 )

Mag. Heinrich SCHÄFFER

1. Wer war Horace Smith?
2. Was ist der Unterschied zw. theoretischer und tatsächlicher Feuerrate?
3. Was bedeutet in Verbindung mit Waffen das Kürzel RSAF?

## Fast schon ein Selbstläufer – die 4. „Hochsteiermark-Trophy“ der PolSV Leoben

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Vom 16. Bis zum 18. August 2018 stellten sich 41 Schützinnen und Schützen von 9 steirischen Schützenvereinen gemäß FFWGK-Regelwerk dem 60-Schuss-Programm in unserem Vereinslokal.

Die Ergebnisse waren für uns wieder sehr erfreulich.

So konnte unser VM **Johanna Kolb** mit 561 Ringen die Damenklasse für sich entscheiden.

In der Männerklasse gingen die beiden ersten Plätze sowie der 5. Platz an die PolSV Leoben (1. **Thomas Glanzer** mit 587 Ringen, 2. **Christian Tafner** mit 577 Ringen, 5. **Bernhard Frois** mit 565 Ringen).



Bei den Senioren I erreichte VM **Ronald Heiss** mit 552 Ringen den 4. Platz sowie **Mario Oberneuwirther** den 6. Platz mit 545 Ringen.

Stark war auch wieder die Senioren II Riege: VM **Anton Reiter** belegte mit 580 Ringen Platz 1, VM Günther Kolb mit 571 Ringen Platz 2. VM **Johannes Drabusenigg** wurde mit 474 Ringen 6. In der Klasse Senioren III „mussten“ wir auf Grund der Jugendlichkeit unserer Schützinnen und Schützen noch keine Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer stellen.

Erfreulich auch die Mannschaftsergebnisse: Hier gingen die Plätze 1 und 4 an die PoISV Leoben.

1. Platz **PoISV Leoben 1** mit Thomas Glanzer (587 R.), Anton Reiter (580 R.), Günther Kolb (571 R.) und Johanna Kolb (Streicher mit 561 R.).

4. Platz **PoISV Leoben 2** mit Christian Tafner (577 R.), Bernhard Frois 565 R.), Ronald Heiss (552 R.) und Mario Oberneuwirther (Streicher mit 545 R.).

Bei der traditionellen Verlosung des wieder von unserem VM **Armin Stütz** handgefertigten Messers ([www.steirereisen.at](http://www.steirereisen.at)) waren wir nicht so erfolgreich, denn dieses ging 2018 an Helmut Lanzmaier vom Kapfenberger SV (der aber inzwischen auch Vereinsmitglied bei uns ist). Wenn man den Beliebtheitsgrad dieser Veranstaltung hernimmt, haben die Leobener Schützinnen und Schützen in Zukunft sicher noch einige Möglichkeiten, ein begehrtes Stütz-Messer zu gewinnen.

## Eine Grande Dame der Sportpistolen – Die Hämmerli Standard- und Sportpistole 215 Mag. Heinrich SCHÄFFER

Die Hämmerli Standard- und Sportpistole 215 gilt, genauso wie das baugleiche Modell 208 (welche bei gleicher Präzision nur ein etwas besseres Finish aufweist) als eine langlebige, und präzise Sportpistole.

Gebaut wurde sie bis Ende der 1990er Jahre von der Schweizer Firma Hämmerli & Co. AG, die 1863 gegründet wurde und bis 2003 ihren Sitz in Lenzburg und danach bis 2006 in Neuhausen am Rheinfall in der Schweiz hatte. Seit 2006 ist Hämmerli eine Marke der Firma Umarex in Arnsberg (im deutschen Sauerland) wobei Produktion und Service der Hämmerli-Waffen von der Firma Walther in Ulm durchgeführt werden.

Zahlreiche nationale und internationale Bewerbe wurden mit den präzisen Hämmerli-Waffen auch in den Disziplinen Standard- und Sportpistole gewonnen, so auch mit der Hämmerli 215.

Abb.:

Waffe: Hämmerli Standard- und Sportpistole Kaliber: .22 Long Rifle  
Gewicht: 1070 Gramm  
Gesamtlänge: 255 mm  
Laufänge: 150 mm  
Magazinkapazität: 8 Patronen



Ihr Design, das noch von der Walther Olympia Pistole aus den 1930er Jahren stammt ist heute zwar nicht mehr aktuell, ihre Liebhaber schätzen aber ihr Aussehen, das noch das einer Pistole und nicht eines futuristisch anmutenden Sportgeräts ist.

Für eine Ganzstahlpistole ist ihr Gewicht mit 1070 Gramm nicht zu schwer, verschiedene Laufgewichte ermöglichen, das Gesamtgewicht zusätzlich zu variieren.



Der Griff stammte von Cesare Morini.

Die Einstellfunktionen einer modernen Sportpistole hat sie zwar nicht, die Grande Dame der Sportpistolen überzeugt aber immer noch durch Funktionalität und Robustheit.

Griffe und Ersatzteile sind noch vereinzelt über die Firma Walther oder am Gebrauchtmart erhältlich.

## **Schützenportrait Franz KESSLER** von Walter MANNICH

Der Spezialist für Smith & Wesson in der PSV Leoben Sportschießen  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. mont. Franz Kessler

Franz Kessler ist in Leoben geboren und hat noch eine Schwester. Die Eltern sind beide leider schon verstorben. Seine Großeltern hatten in der Kaltenbrunner Straße in Leoben einen kleinen bäuerlichen Betrieb. Der Vater von Franz war in der Werkschule in Donawitz für die Lehrlingsausbildung verantwortlich. In seiner Freizeit war er, einer der ganz wenigen in Österreich, als anerkannter internationaler FIFA Schiedsrichter tätig.

Franz Kessler besuchte nach Volks- und Hauptschule die HTBL Kapfenberg, Fachrichtung Maschinenbau wo er 1972 maturierte. Nach dem Militärdienst studierte Franz an der Montanuniversität Leoben die Fachrichtung Montanmaschinenwesen. In weiterer Folge nahm er eine Stelle als Universitätsassistent am Institut der Fördertechnik an. Er promovierte 1986 zum Doktor der montanistischen Wissenschaften. Franz absolvierte zahlreiche Forschungsaufenthalte im Ausland, unter anderem in USA, Kanada, Südafrika, Dubai, Australien und in mehreren europäischen Ländern. Er war Konsulent für Fördertechnik und Maschinenbau im In- und Ausland. In weiterer Folge wurde er zum Universitätsdozenten ernannt und im Jahr 2000 erfolgte die Berufung zum Universitätsprofessor für Fördertechnik.



In dieser Zeit entstanden zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten. Diese wurden in weltweit führenden Fachzeitschriften veröffentlicht und auf vielen internationalen Tagungen vorgetragen. Auf Grund seines fachlichen Wissens wurde Franz zum Vorstand des Lehrstuhls für Fördertechnik und Konstruktionslehre der Montanuniversität Leoben bestellt den er bis zu seiner Pensionierung innehatte.

Trotz all dieser intensiven Arbeiten und Studien ist aber auch noch genügend Zeit für seine Hobbys wie seine umfangreichen handwerklichen Tätigkeiten, dem Motorrad fahren und dem Kampfsport geblieben.

Seit 2005 ist Franz Kessler Mitglied der PSV Leoben Sportschießen. Im Zuge seiner beruflichen Tätigkeit hat Franz im Schützenhaus der PSV Leoben wissenschaftliche Versuche durchgeführt die ebenfalls publiziert wurden. In dieser Zeit entdeckte er seine Leidenschaft zum Schießsport und Schusswaffen. Diese wiederum führte zur Spezialisierung von Smith & Wesson. Franz besitzt eine umfangreiche Sammlung von Pistolen und Revolvern dieser Marke. Begonnen hat er jedoch mit der Luftpistole. Später wechselte Franz zur Sportpistole und schließlich zum Kaliber 9 mm.

Im Verein ist er als liebenswerter ruhiger Schützenkollege bekannt mit dem man über viele Dinge fachsimpeln kann. Seit seiner Pensionierung unternimmt Franz mit seiner Frau Heidi Reisen in fast alle Länder der Erde.

Franz ist stets zu Scherzen aufgelegt und wenn er zum Schießen im Verein erscheint ist er mit Waffen und ausreichend Munition gut versorgt.

## Aus alten Katalogen – Frühe Luftdruckpistolen

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Interessant, wie sich das Aussehen von Luftdruckpistolen im Laufe der Zeit verändert hat und wie lange es sie schon gibt.

So bot bereits der Wiener Waffenhändler Nik. Szailer 1910 in seinem 285 Seiten umfassenden Katalog für „Waffen, Munition, Jagd- und Fischereiartikel sowie Fechtartikel“ verschiedene Luftdruckpistolen an. Zwei seiner Modelle sind auf der Abbildung zu sehen:



## In Ermangelung eines weiteren Schützenspruches – Ein Schützenwitz

Mag. Heinrich SCHÄFFER

"Eine Pistolenkugel durchschlägt sogar dickes Holz," belehrt der Fachwart den Jungschützen, "also Vorsicht, immer schön den Kopf weg...!"

## Auflösung – Teste dein Wissen!

Mag. Heinrich SCHÄFFER

**ad. 1.) Horace Smith** (1808 – 1893) war der Gründer der noch heute existierenden US-Waffenfabrik Smith & Wesson.

**ad. 2.) Die Theoretische Feuerrate** einer Schusswaffe ist die mögliche Schusszahl pro Minute ohne Unterbrechung.

Die **Tatsächliche Feuerrate** ist die Schusszahl pro Minute unter Berücksichtigung der notwendigen Zeit zum Nachladen und Zielen.

**ad 3.) RSAF** ist das Kürzel der Royal Small Arms Factory, eines ehemaligen britischen Waffenherstellers mit Fabriken in Enfield und Lewisham, wo u.a. die berühmten Lee Enfield Gewehre hergestellt wurden.

# Geschichte und Entwicklung der Patrone

Robert KLOIBER

Von allem Anfang an hoben die Erfinder nicht nur darauf ab, die drei Komponenten Zündmittel, Treibmittel und Geschoß zu vereinen, sondern auch, einen gasdichten Abschluss nach hinten (zum Schützen hin) zu erzielen.

- 1812 am 12. September ließ der ehemalige Schweizer Offizier S.J.Pauli in Paris eine Patrone patentieren, die aus Messingvollmaterial gedreht war und innen ausgebohrt. Vorn befand sich das Lager für die Kugel und im Hülsenboden eine Anbohrung zum Einlegen der Zündpille. Ein kurzer Zündkanal stellte die Verbindung zum Pulverraum her. Pauli hatte die Patrone aufgrund eines Preisausschreibens des Kaisers Napoleon I. konstruiert. In England ließ er seine Idee 1814 patentieren (Patent Nr. 4026). 1816 meldete er eine ähnliche Patrone zum Patent an, bei der jedoch die Zündpille durch komprimierte Luft statt durch einen mechanischen Schlag gezündet wurde.
- 1826 ließ Galy-Calzalat in Frankreich eine Pergament-Patronenhülse mit Zentralfeuerzündung patentieren (Patent Nr. 3355). Die Erfindung wies schon viele Merkmale der heutigen Patrone auf, war jedoch nicht gasdicht.
- 1829 ließ Pottet in Frankreich einen wiederverwendbaren Hülsenboden mit Zentralzündung patentieren (Patent Nr. 3930).
- 1831 erhielt Augustus Demondion in England ein Patent auf eine Papierpatronenhülse, in deren Boden ein Röhrchen mit Zündmasse eingelassen war.
- 1831 ließ Robert in Frankreich eine Patrone patentieren, deren Zündmasse innen auf den Hülsenboden aufgebracht war (Patent Nr. 8061).
- 1832 lässt Le Page in Frankreich eine Patrone patentieren, die im Boden ein Piston mit einem Perkussionszündhütchen trägt (Patent Nr. 5468). Einen gasdichten Patronenlagerabschluss versuchte er über einen eingeschliffenen Konus zu erreichen.
- 1834 eine ähnliche Idee liegt dem französischen Patent Nr. 8829 von Beringer zugrunde.
- 1835 kommt die von Lefauchaux entwickelte Stifffeuerpatrone auf den Markt. Es ist eine Papphülse mit Messingbodenkappe, in die von oben (also senkrecht zur Laufachse) ein Metallstift hineinragt, dessen Spitze auf einem Zündhütchen ruht.
- 1838 ist die Zündnadelpatrone, an der Nicolaus Dreyse (der spätere Königlich Preußische Geheime Commissionsrath von Dreyse) seit 1827 arbeitete, serienreif. Es handelt sich hierbei um eine Papierpatrone, deren Geschoß durch einen sogenannten Treibspiegel aus Pappmache geführt wird. Der Zündsatz ist in einer Höhlung am unteren Ende des Treibspiegels untergebracht und wird durch eine Nadel, die den Patronenboden und die Pulverladung durchsticht, gezündet. 1847 wird die weiter verbesserte Form vom preußischen Militär angenommen.
- 1841 erhalten J. Hanson und W. Golden das englische Patent Nr.9129 für eine Patrone, die aus einem Hohlbodengeschoß besteht, dessen Höhlung mit Knallquecksilber gefüllt ist.
- 1845 lässt sich Flobert in Paris eine Patrone patentieren, die eine Kupferhülse hat und deren Zündsatz gleichzeitig das Treibmittel darstellt. Zur Zündung schlägt der Hahn auf den hohlen Rand der Patrone, der ebenfalls mit dem Zündsatz gefüllt ist.

- 1849 entwickelt Lenoir in Frankreich eine Patrone, deren Zündhütchen im Geschoßboden sitzt. Es wird durch einen Metallstift gezündet, der durch die ganze Hülse geht und aus dem Patronenboden herausragt.
- 1850 ließ sich S. Needham in England eine ähnliche Patrone patentieren.
- 1852 entwickelte der Engländer Lancaster eine Patrone mit geschlossenem Hülsenboden. Der Zündsatz war auf dem Boden untergebracht. Als Widerlager für den Schlagbolzen diente eine gelochte Blechscheibe, die über dem Zündsatz lag und beim Vereinigen von Hülsenboden und Hülsenkörper im Hülsenrand eingepresst wurde.
- 1854 patentierte die Fa. Smith & Wesson in USA eine Patrone aus gezogenem Kupferblech, deren Zündsatz ähnlich wie bei der Lancaster-Patrone gehalten wurde.
- 1856 patentierte Georg W. Morse in den USA eine Metallpatrone mit Zentralzündung, deren Zündhütchen samt Amboss durch eine Kautschukscheibe gehalten wurde.
- 1860 entwickelte Smith & Wesson die erste zufriedenstellende Randfeuerpatrone, die .22 kurz.
- 1861 erhielt der Engländer G. H. Daw ein Patent auf eine Zentralfeuerpatrone. Der Hülsenkörper war aus gerollter Pappe und die Messingbodenkappe enthielt eine Füllung aus gepresster Pappe, in die das Zündhütchen samt Amboss eingepresst war.
- 1861 brachte die New Haven Arms Co., die von B.T. Henry entwickelte Randfeuerpatrone Kal. .44 auf den Markt. Sie war für das Henry-Repetiergewehr, einem Vorläufer der Winchester Mod. 66 bestimmt. Noch heute tragen Winchester-Randfeuerpatronen zu Ehren Henry's auf dem Hülsenboden den Buchstaben „H“.
- 1864 entwickelte der Engländer Oberst E.M. Boxer, Superintendent der königlichen Laboratorien, eine ähnliche Patrone wie G.H. Daw, deren Hülsenkörper allerdings aus gerolltem Messingblech bestand. Nach ihm ist die heute allgemein übliche „Boxerzündung“ benannt.
- 1865 stellte der amerikanische Oberst Hiram Berdan eine Patrone aus gezogenem Messingblech mit außenliegender Zentralfeuerzündung her. In der Zündglocke war eine dornartige Erhöhung, der Amboss, angeprägt, die dem Schlagbolzen als Widerlager diente. Das Zündhütchen hatte die gleiche Form wie ein Perkussions-Zündhütchen. Diese Zündungsart ist heute noch in Europa üblich. Sie heißt nach ihrem Erfinder „Berdan-Zündung“.

In den folgenden Jahren wurden nur noch Weiterentwicklungen und Ergänzungen der vorhandenen Grundlagen geschaffen. Die gasdichte Metallpatrone hat schon vor etlichen Jahrzehnten ihren Höhepunkt erreicht und kann, aus der Sicht der heutigen Technik gesehen, nicht mehr verbessert werden.

Die „Neuentwicklungen“ der letzten Jahre sind lediglich Variationen der Grundkonstruktion. Zurzeit hält der Trend zum kleinen Kaliber mit hoher Mündungsgeschwindigkeit noch an. Ob sich die Kaliber wie .17 Rem. und 5 mm Rem.Magn. aber auf die Dauer durchsetzen, ist sehr fraglich. Die Zukunft, speziell auf dem militärischen Sektor, gehört der hülsenlosen Patrone.

#### Die Ladekomponenten

Als Ladekomponenten bezeichnen wir die Endprodukte aus denen eine Patrone zusammengesetzt wird. Also Patronenhülse, Zündhütchen, Treibladungsmittel und Geschoß. Mit den einzelnen Komponenten wollen wir uns jetzt beschäftigen.



## Die Hülse

Die Patronenhülse ist der wichtigste und teuerste Teil der Patrone. Sie hat hauptsächlich zwei Aufgaben: Sie soll die einzelnen Ladekomponenten, Treibladungsmittel, Zündhütchen und Geschoß zu einer Patrone vereinigen, dient somit also unserer Bequemlichkeit. Zweitens soll sie das Patronenlager nach hinten gegen das Ausströmen heißer Pulvergase abdichten und dient so unserer Sicherheit. Dieser zweite Punkt ist bei weitem der wichtigste. Die Vereinigung der Ladekomponenten war schon unseren Vorvätern möglich, z.B. in der Dreyse-Zündnadelpatrone oder davor in Stahlkartuschen mit Piston.

Aber das Problem der gasdichten Hülse hemmte jahrzehntelang die Weiterentwicklung der Patronenmunition. Erst die Einführung der Messinghülse, wie sie heute üblich ist, schaffte da Abhilfe.

## Das Zündhütchen (Primer)

Die Aufgabe des Zündhütchens ist es, die Treibladung der Patrone zu zünden und gleichzeitig als Abdichtung gegen das Ausströmen heißer Verbrennungsgase durch Zündloch und Zündglocke zu wirken. Das heute allgemein übliche Zündhütchen ist eine mechanisch-chemische Zündungsart. Im Gegensatz zu den bei größeren Kalibern (Flak und Bordkanonen) angewendeten elektrischen Zündhütchen wird bei unseren Zündhütchen die darin gespeicherte chemische Energie dadurch freigesetzt, dass der schlagempfindliche Zündsatz durch den Stoß der Schlagbolzenspitze, also mechanisch, zwischen dem Zündhütchenboden und dem Amboss zerquetscht wird.

## Das Pulver-Treibladungsmittel

Das Treibladungsmittel, von Jägern und Schützen seit jeher schlicht „Pulver“ genannt, ist die Energiequelle der Patrone. Es handelt sich dabei um feste Gemenge oder Verbindungen hohen Energiegehalts, die im Gegensatz zu anderen Energieträgern wie Erdöl, Kohle und Gas den zur Verbrennung (Energiefreisetzung) nötigen Sauerstoff beinhalten. Das heißt, sie können unter Luftabschluss, wie das in der Patronenhülse der Fall ist, vollkommen verbrennen. Als Treibladungsmittel kommen nur solche Pulver in Betracht, die in kurzer Zeit große Gasmengen freisetzen.

## Das Geschoss

Das Geschoß ist der Energieübermittler zwischen Waffe und Ziel. Es wird in der Waffe beim Schuss mit der Pulverenergie beaufschlagt und trägt diese in Form von kinetischer Energie (Bewegungsenergie) ins Ziel.

Copyright 1977 by Journal-Verlag Schwend GmbH  
7170 Schwäbisch Hall, West Germany

## Brush up your Technical English

Mag. Heinrich SCHÄFFER

### 1. What means **aiming** ?

Aiming means to align the sights of a weapon on a target.

### 2. What's the angle of **elevation** ?

It is the vertical angle between the line from the muzzle of the gun to the target and the axis of the bore. Also simply called „elevation“.

### 3. What means **abrasion** ?

Abrasion is the wearing away of a surface by friction. Caused in the bore of a gun by use of improper cleaning materials as well as the normal effect of bullets pressing thru the bore.

# Sie hat viele verschiedene Namen – Die Pistolenpatrone 7,65 mm Parabellum

Mag. Heinrich SCHÄFFER

17 verschiedene Namen findet man für die Pistolenpatrone 7,65 x 21 mm Luger (21mm für die Hülsenlänge), besser bekannt als 7,65mm Parabellum.

1900 wurde sie von DWM (Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, Berlin) eingeführt und war ursprünglich für die Pistole 08 gedacht. Sie hatte eine flaschenhalsförmige Hülse, die dann als Ausgangshülse für die kürzere und zylindrische Hülse der zwei Jahre später auf den Markt gebrachten Patrone 9mm Para (9 x 19mm) diente.

Bei einer Lauflänge von 12cm brachte es das Geschöß (bei einem Gewicht von 6 Gramm) auf eine Anfangsgeschwindigkeit von ca. 380m/s und eine Mündungs-energie von ca. 430 Joule.

Ab 1903 wurde sie z.B. als Pistolenpatrone 03 in der Schweizer Armee verwendet (z.B. in der Parabellum M 1900) und dort erst nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Patrone 9mm Para ersetzt.

Während ihre „Kampftauglichkeit“ in Hinblick auf ihre Mannstoppwirkung immer wieder angezweifelt wurde (wobei wahrscheinlich immer nur Vollmantelgeschöße beurteilt wurden), galt sie als sehr präzise Patrone. Von vielen Schützen wurde sie als präziseste Pistolenpatrone bezeichnet.

Daher fand sie auch, abgesehen von der Pistole 08 in verschiedenen anderen Waffen Verwendung, so z.B. in der Beretta M952, der Sig Sauer P220 oder der Sig P210. Für letztgenannte sind mir auch Wechselläufe in diesem Kaliber bekannt.

Gefertigt wurde bzw. wird die Patrone von Firmen wie z.B. Focchi, Winchester Prvi Partizan oder Geco (siehe Abb.).



## Luftpistolenergebnisse 2018

### Landesmeisterschaft, Knittelfeld

Jungschützen:	2. Merial Shkurtaj	352 Ringe
Männer:	11. Bernhard Frois	516 Ringe

### Österreichische Staatsmeisterschaften, österreichische Meisterschaften 21. – 25.03.2018., Hollabrun/Niederösterreich

Junioren:	8. Merial Shkurtaj	535 Ringe (Finale 107,5)
Mannschaft:	3. Steiermark mit Merial Shkurtaj	

# Und sie hat doch einen Flaschenhals – Die 11mm Karabinerpatrone Werndl M 77 (Muster 77)

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Immer wieder Diskussionsthema unter Schützen und Sammlern sind die Patronen für die Werndl-Karabiner der K.u.K. Armee. Dabei stellt sich immer wieder heraus, dass nahezu unbekannt ist, dass es sich bei den Nachfolgepatronen der Karabinerpatrone Wendl M 67 (die eine zylindrische Hülse hatte), der M 77 und der M 82 um Patronen mit Flaschenhalshülse handelte. Der Grund mag darin liegen, dass dieser kaum ausgeprägt und nur bei genauem Hinsehen erkennbar ist.

Abb.: Oben Karabinerpatrone M77 mit Hülse aus Tombak, zu erkennen der leichte Flaschenhals. Unten die zylindrische Revolverpatrone M1870 für den Gasserrevolver M1870. Die Patrone gleicht äußerlich der Karabinerpatrone M 67, hat aber eine Messinghülse. Die Karabinerpatronen M67 hatten eine Tombakhülse und nicht sichtbar, eine stärkere Pulverladung (2,1 Gramm) als die Revolverpatrone (1,4 Gramm). Die Karabinerpatrone M 77 hatte noch eine stärkere Ladung von 2,6 Gramm Schwarzpulver.



Eingeführt wurde die M 77, da der Deutsch-Französische Krieg von 1870/71 gezeigt hatte, dass für die veränderten taktischen Bedingungen eine größere Reichweite der Patronen (auch bei der Kavallerie) nötig war, was auch bei den Werndl-Waffen einen Umstieg auf neue Patronen und die teilweise Adaptierung der vorhandenen Waffen nötig machte.

Die österreichische Militärbezeichnung war genau: 11mm M.1877 scharfe Karabinerpatrone.

Andere Bezeichnungen für diese Patrone waren: 11,2 x 36 R Werndl Karabiner 77 oder 11 x 36 R Werndl Karabiner M.1877

Heute sind die verschiedenen Werndlpatronen Sammlerstücke und ein interessantes Sammelgebiet.

Kauft man von amerikanischen Herstellern teuer angebotene Wiederladematrizen, wird dem Flaschenhals der Karabinerpatrone nicht Rechnung getragen und man muss probieren, ob sich auf Grund der Patronenlagetoleranzen die zylindrisch kalibrierte Hülse dann in einen Karabiner oder ein Extracorps-Gewehr (für Spezialeinheiten wie Pioniere oder Sanitäter) laden lässt.

## SGKP FFWGK Ergebnisse 2018

Harald EISELT

### Vereinsmeisterschaft 20. - 25. April 2018

#### FFWGK GROSSE SCHEIBE

#### Allgemeine Klasse

1 Glanzer Thomas	297	288	585	9 Oberneuwirther Mario	282	270	552
2 Reisner Mario	284	287	571	10 Mannich Walter	280	257	537
3 Kolb Günther	287	283	570	11 Huber Arnold	278	254	532
4 Reiter Anton	283	285	568	12 Einödhofer Georg	266	257	523
5 Kolb Johanna	287	280	567	13 Kloiber Robert	260	209	469
6 Frois Bernhard	297	270	567	14 Gröbminger Johann	260	171	431
7 Heiss Ronald	284	275	559	15 Weber Reinhard	211	205	416
8 Oberneuwirther Marion	289	264	553				

## FFWKG KLEINE SCHEIBE

### Allgemeine Klasse

1 Glanzer Thomas	188	196	384	8 Huber Arnold	165	176	341
2 Frois Bernhard	185	189	374	9 Oberneuwirther Mario	167	170	337
3 Kolb Johanna	175	190	365	10 Einödhofer Georg	161	158	319
4 Reisner Mario	170	189	359	11 Mannich Walter	156	160	316
5 Kolb Günther	171	186	357	12 Weber Reinhard	123	153	276
6 Heiss Ronald	171	179	350	13 Kloiber Robert	137	122	259
7 Reiter Anton	160	186	346	14 Gröbminger Johann	124	131	255

### 13. Fehringer Cup Fehring

**27.-28. April 2018**

Männer:	3.	Eiselt Harald	287	287	574
	4.	Frois Bernhard	291	281	572
	8.	Tafner Christian	290	273	563
Frauen:	2.	Kolb Johanna	282	278	560
Senioren :	10.	Oberneuwirther Mario	271	243	514
Senioren 2:	3.	Kolb Günther	283	276	559
	7.	Reiter Anton	280	274	554

### Mannschaft Allgemeine Klasse

4. PSV Leoben	1691	(Kolb Günther, Kolb Johanna, Frois Bernhard , Reiter Anton)
---------------	------	---

### 3. Flieger Cup Hssv Zeltweg

**26 Mai 2018**

#### Männer

3. Marinitsch Alexander	290	285	575	Senioren 1			
6. Frois Bernhard	295	269	564	8. Reisner Mario	270	271	541
8. Tafner Christian	293	266	559	10. Oberneuwirther Mario	285	248	533
11. Eiselt Harald	289	263	552				

#### Frauen

3. Kolb Johanna	286	258	544	Senioren 2			
4. Oberneuwirther Marion	285	251	536	2. Reiter Anton	283	283	566
				4. Kolb Günther	279	279	558
				8. Mannich Walter	273	239	512

### 3. Erzberg – Cup SV Eisenerz

**16. Juni 2018**

#### Männer

7. Marinitsch Alexander	289	281	570	8. Reisner Mario	266	277	543
11. Tafner Christian	289	272	561	11. Oberneuwirther Mario	279	248	517
16. Reisner Daniel	280	219	499				

#### Senioren 1

7. Heiss Ronald	278	267	545	Senioren 2			
				3. Kolb Günther	291	275	566
				4. Reiter Anton	286	272	558



**Landesmeisterschaft FFWGK Große Scheibe  
Eisenerz, 27. - 28. Juli 2018**

**Männer**

7. Marinitzsch Alexander	294	276	570
9. Frois Bernhard	295	272	567
11. Eiselt Harald	289	273	562
13. Tafner Christian	285	276	561

**Senioren 1**

9. Heiss Ronald	288	256	544
12. Oberneuwirther Mario	270	241	511
13. Reisner Mario	250	252	502

**Seniorinnen 1**

2. Kolb Johanna	288	274	562
-----------------	-----	-----	-----

**Senioren 2**

<b>1. Reiter Anton</b>	<b>292</b>	<b>284</b>	<b>576</b>
5. Kolb Günther	294	276	570
13. Kloiber Robert	245	182	427



**Mannschaft Allgemeine Klasse**

5. PSV Leoben 1707 (Marinitzsch Alexander, Frois Bernhard, Kolb Günther, Tafner Christian)

**Landesmeisterschaft FFWGK kleine Scheibe  
11. August 2018; Eisenerz**

**Männer**

7. Eiselt Harald	185	181	366
12. Frois Bernhard	177	181	358

**Senioren 1**

4. Heiss Ronald	181	183	364
-----------------	-----	-----	-----

**Senioren 2**

2. Reiter Anton	181	187	368
5. Kolb Günther	170	185	355

**Seniorinnen**

<b>1. Kolb Johanna</b>	<b>179</b>	<b>193</b>	<b>372</b>
------------------------	------------	------------	------------

**Mannschaft Allgemeine Klasse**

4. PSV Leoben 1098  
 Reiter Anton  
 Frois Bernhard  
 Kolb Günther  
 Kolb Johanna



**4. Hochsteiermark Trophy 16. - 18. August 2018**  
**41 Teilnehmer**

**Männer**

1.	Glanzer Thomas	297	290	587
2.	Tafner Christian	293	284	577
5.	Frois Bernhard	294	271	565

**Frauen**

1.	Kolb Johanna	281	280	561
----	--------------	-----	-----	-----

**Senioren 1**

4.	Heiss Ronald	283	269	552
6.	Oberneuwirther Mario	279	266	545

**Senioren 2**

1.	Reiter Anton	292	288	580
2.	Kolb Günther	288	283	571
6.	Drabusenigg Johannes	243	231	474

**Mannschaft Allgemeine Klasse**

1. PolizeiSV Leoben I           1738  
(Glanzer Thomas, Reiter Anton, Kolb Günther, Kolb Johanna)

4. PolizeiSV Leoben 2           1694  
(Oberneuwirther Mario, Frois Bernhard, Tafner Christian, Heiss Ronald)

**Österreichische Meisterschaften SGKP-FFWGK**  
**Tirol, Hopfgarten 14.-16. September 2018**

**Männer**

40	Eiselt Harald	294	272	566 (Große Scheibe)
34	Eiselt Harald	178	183	361 (Kleine Scheibe)
52	Frois Bernhard	288	253	541 (Große Scheibe)
26	Frois Bernhard	184	183	367 (Kleine Scheibe)

**Frauen**

6	Kolb Johanna	288	279	567 (Große Scheibe)
---	--------------	-----	-----	---------------------

**Senioren 2**

10	Reiter Anton	291	275	566 (Große Scheibe)
14	Reiter Anton	176	180	356 (Kleine Scheibe)
12	Kolb Günther	282	280	562 (Große Scheibe)
9	Kolb Günther	180	182	362 (Kleine Scheibe)

**Mannschaft Frauen**

2   Steiermark                   1699  
(Zeiringer Ines Maria, Kolb Johanna, Scherjau Petra, Kribitz Manuela,

**Mannschaft Männer**

4   Steiermark                   1749  
(Pail Richard, Hirz Christian, Acham Bernd, Frois Bernhard)



## Feuerpistolenergebnisse 2018

Ing. Bernhard FROIS

Ende September diesen Jahres habe ich die Position des Fachwarts Feuerpistole von Helmut Niemand übernommen. Daher stammt der Bericht zur Feuerpistolensaison 2018 bereits aus meiner Feder.

Vereinsmeisterschaften fanden heuer leider keine statt und die Bezirksmeisterschaften mussten kurzfristig wegen einer Terminkollision mit einem Cup abgesagt werden. Es bleiben also nur die Landesmeisterschaften übrig, da lassen sich die Ergebnisse unserer drei (sic) angetretenen Schützen aber sehen. Insgesamt wurden zwei goldene, drei silberne und zwei bronzene Medaillen errungen.

Ich freue mich auf die nächste Saison und hoffe auf rege Beteiligung an den Trainingstagen und bei den Bewerben.

### Landesmeisterschaft Feuerpistole

Eisenerz, 14. Juli 2018

#### 50m Pistole

##### Senioren 1

2. Eiselt Harald PSV Leoben 78 84 72 75 81 80 470

##### Senioren 2

2. Kolb Günther PSV Leoben 73 79 83 69 74 81 459

## 25m Zentralfeuer

### Allgemeine Klasse

6. Kolb Günther	PSV Leoben	86	81	91	258	89	84	91	264	522
7. Frois Bernhard	PSV Leoben	88	88	84	260	94	91	61	246	506
8. Eiselt Harald	PSV Leoben	79	84	88	251	78	89	71	238	489

### Mannschaft

2. PSV Leoben	1517									
Eiselt Harald	489	-	Kolb Günther	522	-	Frois Bernhard	506			

## 25m Schnellfeuerpistole

### Männer

3. Frois Bernhard	PSV Leoben	76	72	41	189	91	72	40	203	392
-------------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

### Senioren

3. Kolb Günther	PSV Leoben	84	83	59	226	89	75	38	202	428
-----------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

## Landesmeisterschaft Feuerpistole Fehring, 22. Juli 2018

### 25m Pistole

### Männer

1. Frois Bernhard	PSV Leoben	90	92	92	274	86	91	87	264	538
-------------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

### Senioren 2

7. Kolb Günther	PSV Leoben	81	82	80	243	72	88	86	246	489
-----------------	------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

### 25m Standardpistole

### Männer

1. Frois Bernhard	PSV Leoben	93	92	185	89	90	179	66	80	146	510
-------------------	------------	----	----	-----	----	----	-----	----	----	-----	-----

### Senioren 2

6. Kolb Günther	PSV Leoben	93	76	169	82	82	164	76	73	149	482
-----------------	------------	----	----	-----	----	----	-----	----	----	-----	-----

## Leobener Akademische Meisterschaften 2018 Mag. Heinrich SCHÄFFER

Die diesjährigen Leobener Akademischen Meisterschaften (am 14. Juni 2018) verliefen für die teilnehmenden PolSV-SchützInnen sowohl in den Einzel- als auch in den Mannschaftsbewerben erfolgreich.

### Ergebnis – Luftpistole Einzelwertung

#### Damen

1.	FROIS Franziska	336 Ringe
----	-----------------	-----------

#### Herren

1.	DI TRAUTMANN Anton	360 Ringe
2.	ZWITTNIG Dino	354 Ringe
3.	Ing. FROIS Bernhard	337 Ringe

### Ergebnis – Luftgewehr Einzelwertung

#### Damen

1.	Frois Franziska	216 Ringe
----	-----------------	-----------

#### Herren

3.	ZWITTNIG Dino	293 Ringe
----	---------------	-----------



# Steirische Akademische Meisterschaften 2018

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Auch bei den diesjährigen Steirischen Akademischen Meisterschaften in Graz (am 11. Juni 2018) war die PolSV-Leoben wieder erfolgreich vertreten:

## Ergebnisse Altersklasse Damen - Luftpistole

2.	FROIS Franziska	342 Ringe
----	-----------------	-----------

## Ergebnisse Luftpistole – Studenten A

1.	ZWITTNIG Dino	350 Ringe
----	---------------	-----------

## Ergebnisse Luftpistole - Altersklasse Herren

1.	DI GLANZER Thomas	367 Ringe
3.	Mag. SCHÄFFER Heinrich	352 Ringe

## Ergebnisse Luftpistole 5 - Allgemeine Klasse

1.	DI GLANZER Thomas	349 Ringe
2.	DI TRAUTMANN Anton	345 Ringe
3.	Mag. SCHÄFFER Heinrich	338 Ringe

## Ergebnisse Luftgewehr – Studenten A

3.	ZWITTNIG Dino	299 Ringe
----	---------------	-----------

## Ergebnisse Luftgewehr - Altersklasse Herren

3.	DI TRAUTMANN Anton	284 Ringe
----	--------------------	-----------

# Vorderlader Ergebnisse 2018

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Von den 3 Vorderladerschützen des Vereins, die wettkampfmäßig schießen, konnten im Jahr 2018 wieder einige Medaillen gewonnen werden.

Bei den **Österreichischen Meisterschaften** in Bad Zell eine silberne (übrigens die einzige steirische Medaille dieses Jahres) sowie bei den **Steirischen Meisterschaften** in Eisenstadt 2 goldene, 6 silberne und 6 bronzene Medaillen.

## Steirische Landesmeisterschaft Vorderlader – Kurzwaffen am 09. Juni 2018 in Eisenstadt/Burgenland

### Perkussionspistole (Kuchenreuter Replika)

3.	KERBER Hubert	90 Ringe
4.	EISELT Harald	90 Ringe
6.	SCHÄFFER Heinrich	89 Ringe

### Perkussionspistole (Kuchenreuter Original)

3.	EISELT Harald	91 Ringe
4.	SCHÄFFER Heinrich	89 Ringe
6.	KERBER Hubert	83 Ringe

**Steinschlosspistole (Cominazzo R)**

3.	EISELT Harald	83 Ringe
4.	SCHÄFFER Heinrich	81 Ringe
5.	KERBER Hubert	80 Ringe

**Luntenschlosspistole (Tanzutzu R)**

1.	<b>EISELT Harald</b>	<b>88 Ringe</b>
4.	SCHÄFFER Heinrich	78 Ringe

**Perkussionsrevolver Replika (Mariette)**

2.	EISELT Harald	88 Ringe
4.	KERBER Hubert	86 Ringe
6.	FROIS Bernhard	80 Ringe

**Perkussionsrevolver Original (Colt)**

3.	EISELT Harald	85 Ringe
4.	SCHÄFFER Heinrich	85 Ringe

**Perkussionsrevolver mit offenem Rahmen (Open Top)**

3.	KERBER Hubert	87 Ringe
4.	SCHÄFFER Heinrich	78 Ringe

**Perkussionsrevolver 50m (Donald Malson R/O)**

2.	SCHÄFFER Heinrich	75 Ringe
4.	KERBER Hubert	68 Ringe
5.	EISELT Harald	68 Ringe

**Perkussionsrevolver Kombination 25m und 50 m (Remington)**

2.	SCHÄFFER Heinrich (Original)	160 Ringe
4.	EISELT Harald (Replika)	156 Ringe
5.	KERBER Hubert (Replika)	154 Ringe

**Steirische Landesmeisterschaft Vorderlader – Langwaffen  
am 10. Juni 2018 in Eisenstadt/Burgenland**

**Perkussionsgewehr 50m (Vetterli Replika)**

2.	SCHÄFFER Heinrich	88 Ringe
----	-------------------	----------

**Perkussionsdienstgewehr 50m (Lamarmora R)**

2.	SCHÄFFER Heinrich	85 Ringe
3.	KERBER Hubert	84 Ringe

**Steinschlossgewehr 50m (Pennsylvania R)**

2.	SCHÄFFER Heinrich	77 Ringe
----	-------------------	----------

**Steinschlossmuskete 50m (Miquelet R)**

1.	<b>SCHÄFFER Heinrich</b>	<b>83 Ringe</b>
----	--------------------------	-----------------

# Österreichische Meisterschaften/Staatsmeisterschaften Vorderlader 22.-23.- Juni 2018 in Bad Zell/OÖ

## Kurzwaffen

### Mannschaftsbewerb Luntenschlosspistole (Kunitomo)

5.	Steiermark 1:	231 Ringe
	EDLINGER Alfred SV Leoben	79
	KOLB Günther SV Leoben	74
	EISELT Harald PoSV Leoben	78

### Mannschaftsbewerb Perkussionsrevolver O/R 50m (El Alamo)

5.	Steiermark 1:	206 Ringe
	EDLINGER Alfred SV Leoben	67
	EISELT Harald PoSV Leoben	70
	KOLB Günther SV Leoben	69

### Mannschaftsbewerb Perkussionspistole Original (Boutet)

4.	Steiermark 2:	266 Ringe
	KERBER Hubert PSV Leoben	88
	KOLB Günther SV Leoben	88
	SCHÄFFER Heinrich PoSV Leoben	90

## Langwaffen

### Steinschlossmuskete 50m (Miquelet)

2.	SCHÄFFER Heinrich	83 Ringe
----	-------------------	----------



Abb.: Siegerehrung ÖM Miquelet (VM Schäffer Silber)

### Mannschaftsbewerb Steinschlossmuskete 50m (Halikko)

5.	Steiermark 1:	161 Ringe
	SCHÄFFER Heinrich PoSV Leoben	83
	SCHERÜBL Wolfram HSSV Graz	56
	KERBER Hubert PoSV Leoben	22

### Mannschaftsbewerb Steinschlossgewehr 50m Original/Replika (Kossuth)

5.	Steiermark 1:	233 Ringe
	KOLB Günther SV Leoben	87
	SCHERÜBL Wolfram HSSV Graz	78
	KERBER Hubert PoSV Leoben	68

### Mannschaftsbewerb Dienstgewehr O/R 50m (Enfield)

5.	Steiermark 1:	248 Ringe
	EDLINGER Alfred SV Leoben	78
	KERBER Hubert PoSV Leoben	81
	KOLB Günther	89

## **Vorderlader Büffelschießen 2018, 01.09.2018 in Latschach/Faakersee**

### **Gewehr 50m Original/Replika**

2.	KERBER Hubert PolSV Leoben	45 Ringe
----	----------------------------	----------

### **Kombination Gewehr 50m und Pistole/Revolver 25m Original/Replika**

3.	KERBER Hubert PolSV Leoben	88 Ringe
----	----------------------------	----------

**Wir wünschen allen Sponsoren, Freunden und Mitgliedern der Polizei SV Leoben - Sportschießen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und (nicht nur schießsportlich) erfolgreiches Jahr 2019!**

